



EU-Programm

zur grenzüberschreitenden Kooperation Slowenien- Österreich 2007-2013

„KUTSCHENIZA“ - Massnahmenvorschläge zur Lösung der Qualitätsprobleme am Grenzfluss Kutschenitza und Massnahmen der Verbesserung der ökologischen Situation des Gewässers und des gewässernahen Raumes.

Final Meeting am 14.04.2014 in Bad Radkersburg / Österreich

Am 14. April 2014 findet in Bad Radkersburg, das Final Meeting zum Abschluss des grenzüberschreitenden EU-Projektes statt. Das allgemeine Ziel des Vorhabens - die gemeinsame Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Lösung von Qualitätsproblemen an der Kutschenitza – konnte durch intensive, gemeinsame Zusammenarbeit erreicht werden; die Ergebnisse werden nun der Öffentlichkeit präsentiert und deren Akzeptanz durch die politischen Entscheidungsträger bzw. die Murkommission wird erwartet.

Da die Kutschenitza / Kučniza ein Grenzfluss ist, kann eine Bearbeitung der vorhandenen Fragestellungen im Einzugsgebiet nur gemeinsam erfolgen. Das Gewässer benötigt zur Lösung der Probleme abgestimmten Input von beiden Seiten der Grenze. Nur so lassen sich auch die Auswirkungen auf das Gewässer sowie auf den gewässernahen Raum leichter abschätzen und nachhaltig verbessern. Auf der Basis einer intensiven Problemanalyse, die umfassende Datenbestände einbeziehen konnte, wurden verschiedenste Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung des Gewässers diskutiert, Wünsche aus der Region und aus Fachbereichen erhoben, Synergien genutzt bzw. die Maßnahmenpakete optimiert. Im Vordergrund steht die Herstellung des „guten Zustandes“ dieses Grenzflusses, wobei auch die Machbarkeit dieser gemeinsamen Maßnahmen miteinbezogen wird.

Das nun vorgeschlagene Maßnahmenpaket soll

- fehlende Grundlagen für die einheitliche Beurteilung der stofflichen Situation erarbeiten (Modell mit Szenarien)
- eine Reduktion des Schwebstoff – und Sedimenteintrages aus Zubringergräben erwirken
- die Struktur des Gewässerlaufes verbessern und
- das Problembewusstsein stärken (Aufbau und Implementierung einer Plattform für Stakeholder und Interessensvertretern).

Die Projektergebnisse werden in Form eines Memorandums zusammengefasst und als Vorschlag zur weiteren Umsetzung der Murkommission vorgelegt.

Und natürlich stellt das Projekt eine weitere Verbesserung der grenzüberschreitenden Kooperation dar.

